Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **30 (1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahr zu Jahr. Der Krebs befällt ohne Unterschied alle Klassen der Gesellschaft, die Reichen wie die Armen, die Frauen etwas häufiger wie die Männer. Der Krebs ist eine der häufigsten Todesursachen bei Personen über vierzig Jahren. Er rafft in Frankreich mehr als 32,000 Personen jährlich dahin. Seine Unheilbarkeit ist nur allzu häufig eine Folge der Unwissenheit des Publikums; man vernachlässigt die Krebserkrankung in ihren Anfängen, denn der Krebs ist in den ersten Stadien seiner Entwicklung nicht schmerzhaft. Frühzeitig operiert, heilt ein großer Teil der Fälle, denn der Krebs ist am Anfange nur eine rein lokale Erkrankung! Kranke! Betrachtet daher mit größtem Mißtrauen alle nichtschmerzenden Verhärtungen (Knoten) an den Brüsten, alle abnormalen Absonderungen, länger dauernde Geschwüre auf der Zunge und an den Lippen, kleine Geschwülste unter der Haut, die größer werden oder geschwürig zerfallen, alle dauernden Verdauungsstörungen, besonders dann, wenn sie mit Abmagerung verbunden sind oder mit Verstopfung, zumal wenn der Stuhl vorher normal gewesen ist. In allen diesen Fällen lasset Euch ärztlich untersuchen!

An die Zweigvereinsvorstände.

In der Nummer vom 15. Januar ersuchten wir die Vorstände, uns Jahresberichte und Rechnungsablage der Kolonnen auf 1. Februar (vorschriftsgemäß 1. Januar!) einzureichen. Bis jetzt haben wir nur von sechs Kolonnen Berichte erhalten. Wir setzten als letzten Termin zur Einsendung der Berichte und Rechnungsablage den 22. Februar fest. Kolonnen, welche bis zu diesem Datum der Aufforderung nicht nachgekommen sind, können für die Auszahlung der Soldentschädigung pro 1921 nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten ebenfalls um Beschleunigung in der Einsendung der Jahresberichte der Zweigvereine, die uns bis zum 15. Februar hätten eingesandt werden sollen. Von 54 Zweigvereinen haben wir bis jetzt — **2!** — Jahresberichte erhalten.

Das Zentralsekretariat.

Instruktionskurse für Leiterinnen von häuslichen Krankenpflegekursen.

Zuhanden der Kursleitungen veröffentlichen wir hier die Liste derjenigen Schwestern, die bisher einen Instruktionskurs durchgemacht haben. Wir bitten die Samaritervereine und Schwestern, diese Liste aufzubewahren; sie wird sowohl Kursleitungen als auch angefragten Schwestern beim Suchen von Instruktionspersonal recht nützlich sein können. Bei der Wohnungsangabe handelt es sich hauptsächlich um die ständige Adresse. Für allfälligen Adressenwechsel leistet aber diese Aufstellung keine Garantie.

Bern, 31. Dezember 1921. **Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.**

Hulda Kienle, „Siloah", Gümligen
Alma Hofmann, Lenzburg
Pauline Aeschlimann, Gemeindepflegerin, Sumiswald
Anna Voellmy, Murten
Elsa Venner-Humbert, Gurtengasse 6, Bern
Berta Meier, Gemeindepflegerin, Kirchberg (Bern)

Selina Wolfensberger, z. Z. bei Frau Schärer, Weystraße, Luzern
Marie Boßhard, Spitalstraße 127, Olten
Anita Aeschlimann, „Reseda", Flawil (St. G.)
Hedwig Gamper-Graf, Rotmonten (St. Gallen)
Sophie Weymann, z. Z. „Friedheim", Schönenwerd
Martha Schwander, Junkerngasse 9, Bern
Klara Schölly, Bubendorf (Baselland)
Lina Schlup, Wengi bei Büren
Lydia Bowald, Neuchâtel (jetzt in Amerika)
Lydia Moser, Krankenhaus Erlenbach i. S.
Elise Baumann, Unter-Kulm (Aargau)
Emma Müller, Pfarrhaus Langnau (Bern)
Frau Pfarrer Rüetschi-Volz, Stettlen b. Bern
Emmy Matossi, Moserstraße 30, Bern
Elisabeth Hadorn, Tierachern
Emmy Zwahlen, Krankenhaus Aarberg
Helene Zeller, Gemeindepflegerin, Erlach (Bern)
Alma Rüetschi, Krankenanstalt Aarau
Berta Küffer, Gemeindeschwester, Muttenz (Baselland)
Elise Senn, Mattenhofstraße 22, Bern
Hanna Schnyder, Uttewil bei Schmitten
Heidi Stettler, Pfarrhaus Kirchberg (Bern)
Ella Imboden, Chalet Baumgarten, Unterseen
Frau Elsbeth Scherz-Ehrsam, Murtenstr. 15, Bern
Rosa Mader, Hünibach, Thun
Gertrud v. Hoven, Thunstraße 84, Bern
Karoline Knecht, Gemeindepflege, Buchs
Berta Dietschi, Bellaria, Zuoz
Elise Bölsterli, Gemeindepflege, Wülflingen
Luise Hüsser, bei Frau Pfarrer Maurer, Schwamendingen (Zürich)
Marie Leuenberger, Bellelay (Bern)
Aline Lang, Uttwil
Emma Schenkel, Ringstraße 8, Biel
Anna Gubler, Gemeindepflege, Kreuzlingen (Thurgau)
Martha Bretschger, Oberengstringen (Zürich)
Luise Probst, Oberhebamme, Gebäranstalt in Aarau
Hanna Thiersch, Bürgerspital, Basel
Lena Imhof, Zürcherstraße 39, St. Gallen
Emma Scherrer, Gemeindepflege, Kemptthal
Elise Lattman, im Räterschen, Winterthur
Lydia Dieterli, Säuglingsheim, St. Gallen
Marg. Grübel, Bern
Dora Calonder, Scheuchzerstraße 34, Zürich
Lina Straßer, Gemeindepflege, Wil (St. G.)
Adele Janser, bei Frl. Friedel, Villa Ria Mont, Solothurn
Barbara Vontobel, Sihlstraße 42, Zürich
Lydia Haeni, Gemeindepflegerin, Romanshorn
Martha Kupfer, Gemeindepflege, Schwamendingen (Zürich)
Ida Kündig, Gemeindepflege, Hittnau
Ida Ehrensberger, Gemeindepfl., Seebach (Zch.)
Elisabeth Kälin, Neukirch-Egnach
Martha Regenas, Gemeindepflege, Olten
Ida Hüttenmoser, Kantonsspital, St. Gallen
Lilli Zähner, Bottmingen bei Basel
Jenny Brugger, Spital Frauenfeld
Anna Rüedi, Irrenanstalt Breitenau, Schaffhausen
Berta Schalch, Schaffhausen
Hedwig Berner, Genf
Berta Surber, bei Frau Guggenbühl, Neugut, Wallisellen
Fanny Stumm, Liestal
Hilda Mittelholzer, Gemeindepflege, Wiesendangen
Gertrud Fleischle, Rütligasse, Luzern
Emma Eidenbenz, kant. Frauenklinik, Zürich
Ida Brack, Bachstraße, Aarau

Der Herzmuskel leistet in der Tageszeit eine Arbeit von 20,000 Kilogrammetern, d. h. eine Kraft, die ein Gewicht von 20,000 Kilogramm einen Meter hoch zu heben vermag.

An Kochsalz genießt der Mensch durchschnittlich 15—25 Gramm im Tag.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern, Neuengasse 34.